

Kurz vor Weihnachten verbrachten Johannes Rauch und Albert Rauch wieder einige Zeit in unseren Projekten in Mdabulo. Sie sorgten sich neuerlich für das Wohl der Waisenkinder und Dorfbevölkerung in der dichtbesiedelten und abgelegenen Region im Hochland von Tansania und konnten dadurch für alle die entscheidenden Lebensgrundlagen verbessern.

Albert Rauch berichtet:

Licht, Wasser und Bildung ...Freude für die Menschen in Ibwanzi

Solaranlage: das, mittlerweile seit einem Jahr laufende, Solar-Pilotprojekt im Dorf Ibwanzi in der Region Mdabulo zeigt sehr erfolgreiche Fortschritte. Die Anlage dient zur Ladung von Solarlampen, Handys und Autobatterien. Für jede Ladung muss ein geringer Betrag entrichtet werden. Aus einem Teil dieser Einnahmen konnte nun eine Motorsäge angeschafft werden, welche auch vom Projekt verliehen wird. Das Geschäftsmodell funktioniert!

Um die solare Elektrifizierung dieser ländlichen Region voranzutreiben, wurde auf eigene Regie von den ortsansässigen Solartechnikern eine weitere Solaranlage auf dem Kindergartendach in Ludilo installiert.

Bislang wurde an die Waisenkinder im Rahmen des Waisenprojekts Petroleum für Laternen ausgegeben. Petroleumleuchten sollen zukünftig durch technologisch ausgereifte Solarlampen ersetzt werden. Dies stellt eine bahnbrechende Alternative zu den ineffizienten, gesundheitsschädlichen und im Betrieb recht teuren Petroleumlaternen dar.

Wasser – die Grundlage des Lebens: Bewohner von vielen Dörfern um das ländliche Gebiet von Mdabulo müssen oft kilometerweit laufen, um zur nächsten Wasserquelle zu kommen und das Wasser dann mühsam in Kanistern und Eimern wieder nach Hause schleppen. Oft müssen kleinste Kinder bereits mehrmals täglich diese Wege gehen, durch die hohen Tragelasten treten schon frühzeitig Rückenschädigungen auf.

Nachdem im vergangenen Jahr die erste Quellfassung für Trinkwasser erfolgte, konnten nun bei diesem Einsatz Johannes und Albert Rauch mit Bewohnern von Ibwanzi die erste elektrische Pumpe in einem unwegsamen Gelände installieren. Diese Pumpe überwindet eine Höhendifferenz von 90m in steilem Gebiet und füllt einen 5000 Liter fassenden Wassertank im Zentrum des Dorfes. Mühsamste Wege zur und von der Quelle können so gespart werden .

Die Vereinten Nationen haben eine grundlegend verbesserte Wasserversorgung zu einem ihrer Millenium-Entwicklungsziele gemacht – ein Ziel, das von der Einen-Welt-Gruppe Schlins|Röns explizit unterstützt wird, denn Wasser zählt zum Nötigsten, was ein Mensch braucht, um würdevoll leben zu können.



Bild 1 Die beiden Solartechniker Baptista und Gasto vor der neu errichteten Solaranlage im Dorf Ludilo



Bild 2 Ausgabe der Solarlaternen an Waisenkinder



Bild 3 Kinder tragen oft mehr als die Hälfte ihres Körpergewichtes über kilometerlange Strecken



Bild4Bau der Pumpanlage



Bild 5 Durch den Bau des zentralen Wassertankes wird vorallem das Leben der Kinder bleibend verbessert